

Tabakreduktion: Neue Ansätze für Gesundheitspolitik in Frankfurt

Entdecken Sie die neuesten Erkenntnisse zur Tabakkontrolle und Tobacco Harm Reduction in Deutschland. Der Artikel beleuchtet die drastischen gesundheitlichen Folgen des Rauchens, die ambitionierten Ziele der Bundesregierung zur Senkung der Raucherquote bis 2040 und diskutiert alternative Strategien wie E-Zigaretten und Nikotinpouches. Erfahren Sie, warum ein Umdenken in der Tabakkontrollpolitik notwendig ist, um Raucher beim Ausstieg zu unterstützen.



☐☐ Alarmierende Nachrichten für alle Gesundheitsbewussten: Die verheerenden Auswirkungen des Tabakkonsums treffen nicht nur deutschlandweit, sondern auch international mit voller Wucht. Immer wieder wird deutlich, dass Rauchen die vorzeitige Todesursache Nummer eins ist und jährlich 127.000 Menschen in Deutschland das Leben kostet – das sind schockierende 13 % aller Todesfälle! ☐☐

Doch es gibt Hoffnung! Im brandneuen Buch „Tabakkontrolle und Tobacco Harm Reduction“ beleuchten führende Expert:innen die neuesten Methoden zur Bekämpfung der Raucher:innenquote. Die Diskussion dreht sich um erfolgreiche Strategien zur Rauchentwöhnung, schaut auf das Vorbild England und widmet sich den gesundheitlichen Folgen des gleichzeitigen Konsums von Tabak und Cannabis.

Ambitionierte Regierungsziele!

Die Bundesregierung hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: Den Anteil der Raucher:innen in der Bevölkerung, der momentan bei 28 % liegt, bis 2040 auf erschreckend niedrige 5 % zu drücken! □□ Doch wie genau soll das geschehen? Ein einfaches „Weiter-So“ mit strengen Verhaltensrichtlinien wird dieses Ziel nicht erreichen können! Die Realität? Zigarettenrauchen bleibt ein drängendes Problem der öffentlichen Gesundheit.

Statt innovative, risikomindernde Alternativen wie E-Zigaretten ins Gespräch zu bringen, beharrt die Gesundheitspolitik auf dem strikten „Quit or die“-Ansatz. Das soll heißen: Aufhören oder sterben! □□ Ein Beispiel dafür ist das diskutierte Aromenverbot für E-Zigarettenliquids, das weniger schädliche Alternativen unattraktiv machen soll. Anstatt den Rauchern Perspektiven zu bieten, diese werden verbannt!

Forschungsweisheiten für die Zukunft!

Prof. Dr. Stöver fasst die entscheidenden Erkenntnisse aus dem Buch prägnant zusammen: „Zahlreiche Forschungsergebnisse zeigen, dass der Konsum nicht-brennbarer Alternativen wie der E-Zigarette 95 Prozent weniger Schadstoffe mit sich bringt. Dadurch kann die Erfolgsquote für das Aufhören fast verdoppelt werden!“ Es wird Zeit, den Fokus auf eine Diversifizierung der Rauchentwöhnungsstrategien zu legen, statt nur auf das Stoppen. Jedes Mittel sollte genutzt werden, um den Menschen zu helfen, die Zigaretten hinter sich zu lassen. □□

“Die gesundheitlichen Risiken des Rauchens können nur minimiert werden, wenn die deutschen Gesundheitsbehörden klar kommunizieren, dass E-Zigaretten und Tabakerhitzer zwar nicht harmlos sind, aber wesentlich weniger schädlich als herkömmliche Zigaretten“, fordert Prof. Dr. Stöver. Ein Umdenken in der Tabakkontrollpolitik ist jetzt dringender denn je! ☐☐

Für alle, die tiefer in die Thematik eintauchen möchten: Presseanfragen, Interviews und kostenlose Presseexemplare des Buches können über heino.stoever@fb4.fra-uas.de angefragt werden. Es ist höchste Zeit für eine Revolution in der Tabakpolitik! ☐☐

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de